

Betreff: Klima, Umwelt & Mobilität: GRÜNER Fachnewsletter || Oktober 2023

Von: Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Düsseldorf <post@gruene-duesseldorf.de>

Datum: 27.10.2023, 10:40

An: Mobilitätswende Düsseldorf <info@mobilitaetswende-duesseldorf.de>

[Unsubscribe](#)

[Wird diese Nachricht nicht richtig angezeigt,
bitte hier klicken.](#)



Liebe Freund*innen,

wir freuen uns, in diesem Fachnewsletter Informationen aus dem Stadtrat zu Klima, Umwelt & Mobilität zu präsentieren. Hier berichten wir über die wichtigsten Entscheidungen, Pläne und Fortschritte – mit mehr Hintergrund, als wir auf unseren Kanälen in den sozialen Medien oder im „großen“ Newsletter stadt.rat.grün aufarbeiten können.

Viele Grüße aus der GRÜNEN Ratsfraktion

Düsseldorf, 27. Oktober 2023



Konrad-Adenauer-Platz zukunftsfähig gestalten

Das Verfahren zur Neugestaltung des Umfelds des Hauptbahnhofs steckt in einer Sackgasse. Im Ordnungs- und Verkehrsausschuss wurde durch Verwaltung und Vertreter der Deutschen Bahn ein Verhandlungsergebnis vorgestellt, welches kaum Nachbesserungen erfahren hat. Hauptkritikpunkt von uns GRÜNEN sind knapp 70 Parkstände für Kurzzeitparker*innen, die direkt auf dem Bahnhofsvorplatz geschaffen werden sollen. Außerdem ist die Anbindung für Radfahrer*innen extrem schlecht; Radabstellplätze sollen nur unterirdisch mit umständlicher Erreichbarkeit geschaffen werden. Der Vorschlag der Bahn für dieses wichtige Infrastrukturprojekt zementiert die Logik der Vergangenheit für die nächsten Jahrzehnte. In Zeiten der Klimakrise braucht es aber einen entsiegelten und begrünten Bahnhofsvorplatz als attraktiven Eingang in die City. Die Mobilitätswende setzt ein Konzept voraus, welches den Hauptbahnhof gut und sicher mit dem Rad erreichbar macht.

Daher fordern wir eine grundlegende Nachverhandlung der Entwürfe der Deutschen Bahn durch die Verwaltung. Die Planungen in dieser Form sind für unsere Fraktion - wie bereits 2020 - nicht zustimmungsfähig. Dass auch die direkt betroffene Bezirksvertretung 1 das Vorhaben einstimmig abgelehnt hat, ist ein weiteres starkes Zeichen, dass die Verwaltungsspitze dringend umsteuern muss.



Umgestaltung der Friedrichstraße beschleunigen

12 Jahre nach Fertigstellung der Wehrhahnlinie ist die Umgestaltung der Friedrichstraße immer noch nicht abgeschlossen. In einer Vorlage der Verwaltung wird ein Ende der Bauarbeiten für Ende 2027 angestrebt. Für die Anwohner*innen ist das ein unhaltbarer Zustand. Auch die Gewerbetreibenden vor Ort leiden – Leerstände dominieren das Straßenbild und an Neuansiedlungen ist in der ehemals attraktiven Geschäftsstraße nicht zu denken.

Unterstützung erfahren die Händler*innen vor Ort u.a. durch die Initiative „Die Friedrichs“, die IHK und den GRÜNEN Bezirksbürgermeister Dietmar Wolf. Dieser hat in der vergangenen Sitzung der Bezirksvertretung 3 einen Änderungsbeschluss angeregt, der die Verwaltung auffordert, die organisatorischen Abläufe der Baumaßnahmen vor dem Hintergrund der angespannten wirtschaftlichen Lage der Betriebe und der seit Jahren andauernden Belastungen für die Anwohner*innen zeitlich zu straffen.

Der Auftrag wurde vom Ordnungs- und Verkehrsausschuss bestätigt und gemeinsam mit einer Reihe von Nachbesserungen für den Radverkehr dem Rat zur Beschlussfassung am 09.11. empfohlen.